

TV Gut-Heil Wrist

Zu teuer: Gemeinde und Amt lehnen Grundsanierung der Sporthalle und des Sportlerheimes in Wrist ab

Von [Christian Lipovsek](#) | 01.03.2024, 11:00 Uhr



Der neue 1. Vorsitzende des TV Gut-Heil Wrist Jens Elsner (links) und Kassenwart Kay Konopka stehen in einer Umkleidekabine des Sportlerheimes. Kurios: Die Heizung hängt hier unter der Decke. Foto: Christian Lipovsek

Schon vor neun Jahren war der Antrag auf eine Kernsanierung des Sportlerheimes gestellt worden. Nun sollen zumindest die nötigsten Arbeiten gemacht werden.

Traurige Gesichter beim TV Gut-Heil Wrist: Die Gemeindevertretung lehnte jetzt mit den Stimmen der Wählergemeinschaft (WGW) gegen die Stimmen der CDU eine Kernsanierung der Sporthalle und des Sportlerheimes am Wittenkampsweg ab. Zuvor hatte laut Kay Konopka auch eine Vertreterin vom Amt Kellinghusen während der Sitzung eindringlich vor den prognostizierten Kosten in Höhe von fast 700.000 Euro gewarnt. Die Gemeinde, so der Kassenwart, wäre sonst wegen zu vieler Schulden in die finanzielle Zwangsverwaltung des Amtes gerutscht.

Nötig haben es die 28 Jahre alte Sporthalle und das vermutlich sogar sechs Jahre ältere Sportlerheim dabei dringend. Die Heizungs- und Lüftungsanlage der Halle spielen oft verrückt, das Sportlerheim mit seinen Umkleiden und Toiletten hat den Charme einer Hinterhof-Spelunke. Kurios: Heizungen hängen dort unter der Decke, grüner Teppich klebt an der Wand. Konopka sagt:

„Die Heizungsanlage hätte uns im vergangenen Jahr fast das Genick gebrochen. Wir mussten 2023 rund 27.000 Euro mehr für Strom und Gas bezahlen als 2022.“

Kay Konopka

Kassenwart vom TV Gut-Heil Wrist

Bereits vor neun Jahren habe der Sportverein mit seinen mittlerweile wieder 520 Mitgliedern in den Sparten Fußball, Handball, Volleyball, Tischtennis, Kinder- und Seniorenturnen, Ju-Jutsu sowie Zumba daher unter der damaligen Leitung vom jetzigen Bürgermeister Manfred Bube (WGW) den Antrag auf Kernsanierung des Sportlerheimes gestellt. „Damals sind wir von 450.000 Euro ausgegangen, wobei 100.000 Euro als Förderung eingeplant waren“, sagt

Konopka. Das Geld wurde auch im Haushalt bereitgestellt. Geplant waren unter anderem ein neuer Anbau, der Einbau eines Veranstaltungsraumes sowie ein behindertengerechtes WC.



Das Sportlerheim wurde Anfang der 1990er-Jahre fertiggestellt. Foto: Christian Lipovsek

Zur Umsetzung allerdings kam es nie. Immer wieder seien neue Vorgaben und nötige Gutachten aufgeploppt. „Wir mussten unter anderem ein Hochwassergutachten vorlegen und Drohnenvideos machen, um sicherzugehen, dass hier keine alten Blindgänger im Boden liegen“, zählt Konopka auf. Weder Bubes Vorgänger Jörg Frers (CDU), noch Bube selbst macht er dabei direkt Vorwürfe. Aber: „Es ist schon extrem ärgerlich“, sagt auch Jens Elsner, der neue 1. Vorsitzende des Sportvereins.

Dach vom Schützenhaus soll saniert werden

Zumindest einen kleinen Lichtblick aber gibt es jetzt. Die Gemeindevertretung bestimmte, dass die 350.000 Euro im Haushalt für die Reparatur der Heizungs- und Lüftungsanlage in der Sporthalle eingesetzt werden sollen. Laut Konopka kostet das zwischen 70.000 und 90.000 Euro und soll noch in diesem Jahr erfolgen. Mit dem Rest könnten zumindest kleinere Reparaturen im Sportlerheim umgesetzt werden. Allerdings ist vorgegeben, mit einem Teil des Geldes auch noch das Dach des Schützenhauses an der Quarnstedter Straße zu sanieren.



Kay Konopka (links) und Jens Elsner sind positiv gestimmt, dass zumindest die Heizungs- und Lüftungsanlage in der Sporthalle (im Hintergrund) repariert werden sollen. Foto: Christian Lipovsek

Positiv zudem: Sechs der sieben Vorstandsposten im Verein sind wieder besetzt, mit Jens Elsner ist ein neuer Vorsitzender gefunden. Nur einen Stellvertreter hat er (noch) nicht. Die Personalprobleme des Sportvereins, der vor nicht allzu langer Zeit schon fast vor der Auflösung stand, sind damit erstmal gelöst.